

Neue Erkenntnisse zur Bach-Überlieferung in Erfurt im frühen 19. Jahrhundert¹

Beim Transkribieren handschriftlicher Tagebücher von Heinrich Wilhelm Stolze (1801–1868), dem Sohn des Kantors und Musikdirektors am Evangelischen Ratsgymnasium zu Erfurt Georg Christoph Stolze (1762–1830), stieß ich auf bemerkenswerte Mitteilungen des in Erfurt aufgewachsenen und später in Celle wirkenden Lehrers, Kirchenmusikers und Komponisten. Noch während seiner Gymnasialzeit begab sich H. W. Stolze am 28. Juli 1819 in den Sommerferien mit dem acht Jahre älteren Freund, dem Kantor an der Thomaskirche zu Erfurt Carl Friedrich Schade auf eine Fußreise nach Leipzig, um dessen dort studierenden Bruder zu besuchen, Vorlesungen zu hören und die berühmte Messestadt mit ihren Sehenswürdigkeiten kennenzulernen.

Wie Stolze schreibt, trafen die beiden Reisenden in Leipzig mehrfach mit dem Organisten Johann Andreas Dröbs zusammen, der ihnen als Absolvent des Erfurter Ratsgymnasiums und ehemaliger Schüler von Stolzes Vater gut bekannt war. Der jüngere Stolze und Schade begaben sich zum Beispiel am Sonntag, dem 1. August 1819, an Dröbs' Wirkungsort, die Peterskirche, um dem Spiel des Organisten zu lauschen und ihn nach Möglichkeit auch zu sprechen. Stolze berichtet hierüber: „Er führte sein angefangenes Thema recht gut aus. Wir wollten auch gern hinauf zu ihm, allein wir fanden die Treppe nicht.“ Am darauffolgenden Tag (Montag, 2. August) unternahm man einen weiteren Versuch: „Um 10 Uhr gingen wir in die Behausung des H. Organisten Dröbs, welcher bey einem Barbier im 4. Stock oder im Dachstübchen wohnt. Er war aber nicht zu Hause.“ Nachmittags hatten sie mehr Glück. Die Schilderung des Treffens enthält zudem einen bemerkenswerten und offenbar singulären Hinweis auf zwei Porträts in Dröbs' Besitz:

„Wir trafen ihn auch an. Ich gab ihm mein Empfehlungsschreiben von meinem Vater und dem Herrn Komponisten Fischer.² Wir sahen einige schöne Brustbilder nehmlich Sebastian Bach und Kittel in der Nachtmütze, im goldnen Rahmen gefasst, welche er aus der Auktion von Strigelius an sich gekauft hat.“

Meine Recherchen ergaben, daß der genannte aus Halle stammende Adolf Wilhelm Strigelius 1798 in Erfurt die Kupferdruckerei auf der Pilsse 11 über-

¹ Ganz herzlich danke ich Herrn Prof. Dr. Hans-Joachim Schulze für seine freundlichen und hilfreichen Hinweise.

² Michael Gotthard Fischer (1773–1829), Organist in Erfurt, Schüler von Johann Christian Kittel.